



# Briefing Feld 2019/20

SRA des HHV / SHHV

gez. Jan Borgmann

# Übersicht



- Regeländerungen
- Auslegung Regel § 5.1 f)
- Klarstellung zur Zeitnahme
- Praxishinweis zum Umgang mit der Shot-Clock

gez. Jan Borgmann

# Regeländerungen



- In jeder Spielklasse jetzt eine Spielzeit von 4 x 15 Minuten
- Die Viertel-Pausen sind 2 Minuten lang
- Die Halbzeit-Pause beträgt 10 Minuten
- Die Seiten werden nur zur Halbzeit gewechselt
- Es gibt keine Auszeiten mehr

gez. Jan Borgmann

# Regeländerungen



§ 5.1 f) "Wird eine Strafecke verhängt, wird die Spielzeit angehalten, außer es handelt sich um eine Wiederholungsecke. Sind beide Mannschaften zur Ausführung der Strafecke bereit, beginnt der Schiedsrichter das Spiel durch einen Pfiff; der Ball muss im Anschluss unverzüglich hereingegeben werden. Die Schiedsrichter sollen dafür sorgen, dass sich beide Mannschaften so schnell wie möglich zur Ausführung der Strafecke aufstellen."

**gez. Jan Borgmann**

# Regeländerungen



- Bei Toren und Strafecken wird die Spielzeit mit dem entsprechenden Pfiff angehalten
- Durch einen Pfiff wird die Strafecke freigegeben und die Spielzeit läuft wieder (nicht mehr wie früher durch das Heben und Senken eines Armes)
- Die Spielzeit stoppt **nicht** bei einer Wiederholungsecke
- Nach einem Tor läuft die Spielzeit mit dem Anpfiff wieder

gez. Jan Borgmann

# Auslegung Regel § 5.1 f)



- Der Regeltext: „so schnell wie möglich“ wird analog zur Bundesliga ausgelegt

gez. Jan Borgmann

# Auslegung Regel § 5.1 f)



„Für den Fall, dass eine Mannschaft nach 40 Sekunden nicht bereit ist, soll der Schiedsrichter den Spieler, der für die Verzögerung verantwortlich ist, identifizieren und gegen ihn eine persönlichen Strafe (z.B. eine grüne Karte) verhängen. Bei einem wiederholten Vergehen ist eine gelbe Karte zu verhängen. Handelt es sich bei dem betreffenden Spieler um einen Verteidiger, verteidigt die Mannschaft die Strafecke mit einem Spieler weniger. Handelt es sich bei dem betreffenden Spieler um einen Torwart, verteidigt die Mannschaft die Strafecke mit einem Spieler weniger; die Strafecke wird immer mit einem Spieler weniger verteidigt, als vor dem entsprechenden Vorfall zur Strafeckenabwehr zur Verfügung standen. Die verteidigende Mannschaft darf einen Verteidiger benennen, der die persönliche Strafe anstelle des Torwarts erhält.“

**Diese Regel für die Bundesliga gilt folglich auch für ALLE  
Ligen des HHV, SHHV und der IG Nord**

**gez. Jan Borgmann**

# Auslegung Regel § 5.1 f)



- Dafür wird auch folgender Passus aus den Bundesliga-Regeln für **ALLE** Ligen angewendet:

„Wird eine Strafecke verhängt, soll die Spielzeit unter Berücksichtigung von Paragraph e) für 40 Sekunden angehalten werden (um unter anderem den Verteidigern das Anlegen von Schutzausrüstung zu ermöglichen), bevor die Strafecke freigegeben wird. Der zuständige Schiedsrichter soll sowohl die Verteidiger als auch die Angreifer darüber informieren, falls sich die 40 Sekunden dem Ende nähern. Nach 40 Sekunden beginnt der Schiedsrichter das Spiel durch einen Pfiff; der Ball muss im Anschluss unverzüglich hereingegeben werden.“

gez. Jan Borgmann

# Klarstellung zur Zeitnahme



- Die Spielzeit obliegt in allen Ligen unterhalb der Bundesliga **ausschließlich** den Schiedsrichtern
- Der Einsatz von Zeitnehmern oder einer Spielzeit-Anzeigetafel ist folglich auf dem Feld in **keiner Liga** unterhalb der Bundesliga zulässig
- Gleiches gilt für die 40 Sekunden bei Strafecke und Tor (Shot-Clock)

gez. Jan Borgmann

# Praxishinweis zum Umgang mit der Shot-Clock



- Das richtige Stoppen der Spielzeit und der Shot-Clock (40 Sekunden bei Tor und Strafecke) stellt für die Schiedsrichter eine Schwierigkeit dar
- Zu empfehlen ist, dass im Falle einer Funkverbindung (in allen Ligen ab der **Oberliga und höher**), ein SR die Spielzeit und ein SR die Shot-Clock stoppt und sich per Funk abgesprochen wird
- In allen Ligen **ohne Funk**, sollten beide Schiedsrichter Spielzeit und Shot-Clock stoppen. Hierfür wird zwingend eine richtige Stoppuhr von Nöten sein

gez. Jan Borgmann

# Praxishinweis zum Umgang mit der Shot-Clock



- Besonders wichtig für die Teams ist der Hinweis über die noch verbleibende Zeit bei der Strafecke
- Hierzu bietet es sich an, folgende Zeitschritte anzusagen:
  - „Noch 20 Sekunden“
  - „Noch 10 Sekunden“
  - „Fertig werden“

gez. Jan Borgmann

# Praxishinweis zum Umgang mit der Shot-Clock



- Weiterhin kann auch während die Shot-Clock läuft, diese durch die Schiedsrichter angehalten werden, z.B. im Fall einer Verletzung
- Damit Spieler reklamieren können, darf die Shot-Clock in keinem Fall angehalten werden
- Gleiches gilt für die Ansage von Ecken-Varianten durch Trainer oder ähnliche Absprachen
- Läuft die Shot-Clock auf Null, ohne das gespielt wurde, muss **immer** eine Karte gegeben werden

gez. Jan Borgmann



**Für Rückfragen steht der  
SRA jederzeit zur  
Verfügung**

**gez. Jan Borgmann**



# Auf eine erfolgreiche Saison

gez. Jan Borgmann